

Um auch aus außerdeutschen Ländern einige Beispiele von Sparkassengebäuden zu geben, sei hier noch zuerst das Gebäude der Böhmisches Sparkasse zu Prag (Fig. 333 u. 334) erwähnt. Dieses Bauwerk ist in Bezug auf Gediegenheit und Reichtum der Ausstattung den vornehmsten Bankbauten an die Seite zu stellen und beweist die Bedeutung des Deutschtums in Böhmen in bester Weise. Zur Bauleitung, bzw. Herstellung der Pläne wurde *Schachner* berufen, der hieran in den Jahren 1892—97 arbeitete.

173.
Beispiel
IV.
(Prag.)

Fig. 335.

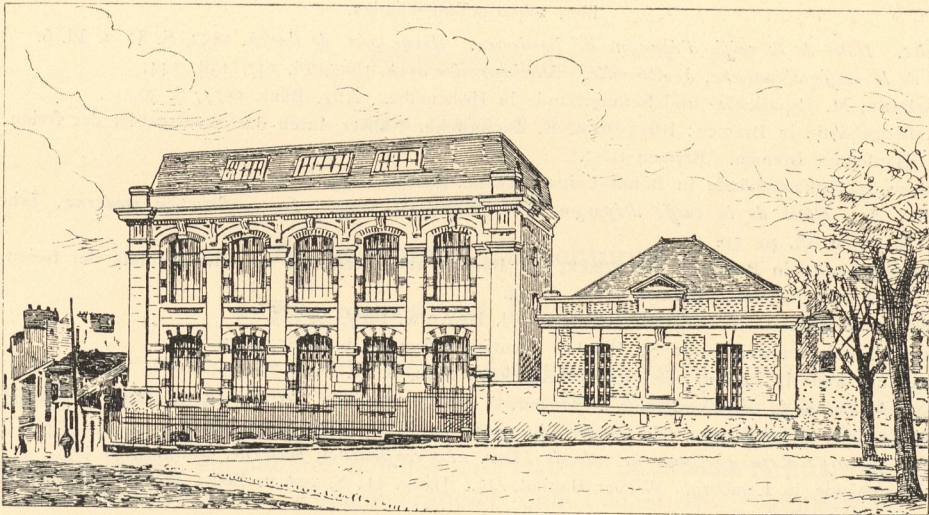
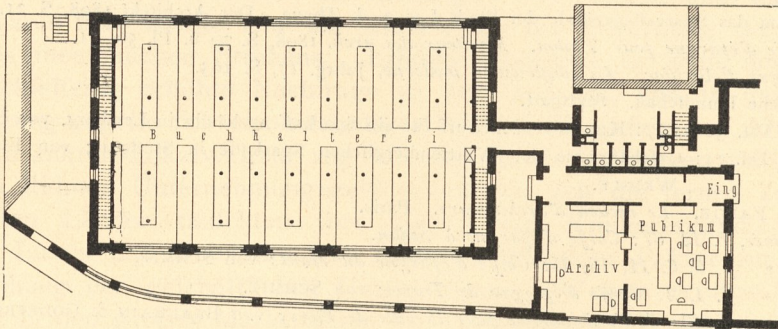


Schaubild.

Fig. 336.



Erdgeschoss. — $\frac{1}{600}$ w. Gr.

Sparkasse zu Melun⁸⁹⁾.

Arch.: *Majoux*.

Die Buchhaltung ist hier in bemerkenswerter Weise oberhalb der Rückzahlkasse im I. Obergeschoss angeordnet; hydraulische Aufzüge vermitteln in lotrechter Richtung den Verkehr zwischen den Beamten. Außer der Buchhaltung befinden sich im I. Obergeschoss noch die Räume der Direktion, der Kontrolle, des Sekretariats etc.

Die Baukosten erreichen bei diesem Bauwerk den Betrag von 1 700 000 Mark. Von der reichen Gestaltung und edlen Formgebung des Inneren geben wir in Fig. 334 ein anschauliches Bild.

Schließlich sei noch ein Beispiel einer französischen Sparkasse gegeben, aus einem Lande, wo der ausgebildete Sparfamkeitstrieb der Bevölkerung für die

174.
Beispiel
V.
(Melun.)

⁸⁹⁾ Nach: *La construction moderne*, Jahrg. 12, S. 581 u. Pl. 108.